

Guten Appetit!

12

Königsberger Klopse



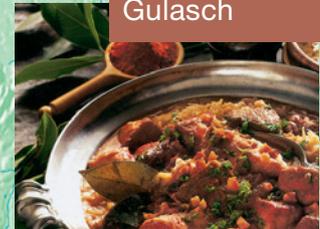
Borschtsch



Mousse au Chocolat



Gulasch



Zürcher Geschnetzeltes mit Rösti



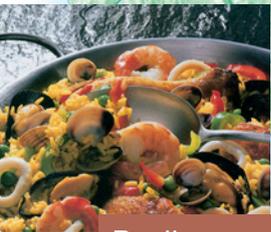
Marillenknoedel



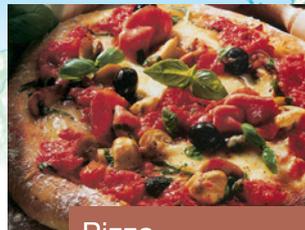
Kebab



Paella



Pizza



Moussaka



Was isst man wo?
Und was isst man bei euch?
Was ist dein Lieblingsessen?
Was magst du gar nicht?

A Das isst man bei uns und anderswo

1. Das ist mir passiert

A In den Ferien war ich mit einer Jugendgruppe in England. Eines Tages waren wir in der Stadt. Doch plötzlich war die Gruppe weg und ich war ganz allein. Am Mittag hatte ich großen Hunger. Da war ein Restaurant. Also, nichts wie rein! Aber ..., fünf Minuten, zehn Minuten, eine Viertelstunde, keine Bedienung! Dann hatte ich keine Lust mehr und bin raus. Draußen war ein Schild „Self service“. Am Abend, als ich wieder mit den anderen zusammen war, fragten sie: „Wo warst du denn?“ „Wo wart ihr denn?“, fragte ich zurück. „Also, wir waren in einem super Restaurant. Hattest du auch einen schönen Tag?“

B Ich komme aus Griechenland. In den Ferien war ich bei meinem Onkel Kosta in Deutschland. Einmal waren meine Cousins und ich beim Essen in einem Restaurant. Beim Zahlen fragte der Ober: „Wie viele Brötchen hattet ihr?“ Wir hatten keine Ahnung, vier, fünf vielleicht. Wer zählt schon beim Essen die Brötchen? Bei uns in Griechenland ist das anders.

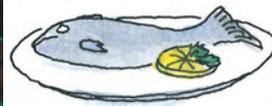
C Meine Freundin kommt aus der Türkei. Gestern war ich bei Ayse zu Hause. Sie waren gerade beim Essen. Sie hatten eine Art Hamburger mit Joghurtsoße. Fleisch mit Joghurt! Na so was! Aber es war wirklich lecker.

Grammatik

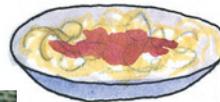
	sein	haben
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/es/sie	war	hatte
wir	waren	hatten
ihr	wart	hattet
sie/Sie	waren	hatten



Julia



Niko



Nina



Lisa



Jan

a) Ergänze die Texte

D Letzten Sommer ich mit meinen Eltern in Spanien. Einmal wir beim Essen. Aber sie nur Fisch. Und ich mag doch keinen Fisch! Aber ich so einen Hunger. Was tun? Essen, leider! Und ich muss sagen, der Fisch wirklich lecker. Er aber auch ganz frisch. Seitdem esse ich Fisch, aber er muss frisch sein, wie in Spanien.

b) Schau die Bilder an. Wer war wo?

c) Stell Fragen: Wer? Wo? Woher? Was? Wann? Wie?

E Mein Bruder drei Wochen in Italien bei einer Familie. Man hört ja immer, dass die Italiener jeden Tag Pasta essen. Das stimmt wirklich! Mein Bruder wirklich jeden Tag Pasta. Ich möchte auch mal nach Italien. Ich noch nie da. Und ich esse doch so gern Spaghetti.

2. Essen und Trinken in Deutschland



 a) Was ist dein Lieblingsessen? Kennst du deutsche Gerichte? Welche? Frag auch deinen Partner.

 b) Du lädst Freunde zu einem deutschen Essen ein. Schreib eine Einladungskarte. Schreib auch, was es zu essen gibt.

 c) Was isst man bei euch zum Frühstück/Mittagessen/Abendessen? Schreib das einem deutschen Brieffreund / einer deutschen Brieffreundin.



3. Was esst ihr denn so?

2 35

- ▲ Na, schmeckt es dir?
- Und wie! Pizza ist mein Lieblingsessen. Bei uns zu Hause gibt's so was nie.
- ▲ Was esst ihr denn so?
- Ach, immer nur Schweinebraten mit Klößen und so. Das schmeckt meinem Vater.



Macht weitere Dialoge.

- Wurstchen mit Sauerkraut / meiner Mutter
- Spinat mit Ei / meinen Eltern
- Gulasch mit Nudeln / meinem Opa

...



4. Das schmeckt doch nicht!

2 36

- ▲ Opa und Oma kommen heute. Was soll ich nur kochen?
- Mach doch Spaghetti.
- ▲ Ach, das schmeckt doch dem Opa nicht!



Macht weitere Dialoge.

- Pizza
- Pommes frites

- ▲ Oma
- Großeltern

Grammatik

Dativ

Das schmeckt ...

meinem	Vater.	meinem	Kind.	meiner	Mutter.	meinen	Eltern.
dem	Opa.	dem	Mädchen.	der	Oma.	den	Großeltern.



5. Nasi Goreng

2 37



Hör zu. Beantworte dann die Fragen.

- a) Was gibt es heute?
- b) Woher kommt das Gericht?
- c) Wie schmeckt dem Vater das Essen?
- d) Wie schmeckt der Mutter das Essen?
- e) Warum findet die Schwester das Essen scheußlich?
- f) Was isst die Schwester gern?

Was isst du am liebsten?
Wie schmecken dir Gerichte aus anderen Ländern?

Quellenverzeichnis

- Seite 13: links © Interfoto/Lu Wortig; rechts © Interfoto/IFPAD
Seite 17: A © Bauerntheater Ismaning; B © Werner Bönzli, Reichertshausen; G © P. Reichl, Polizeipräsidium München, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; H © PantherMedia/Tom Scherber
Seite 23: © Hueber Verlag (Ch. Regenfus)
Seite 28/29: © Gabriele Kopp, München
Seite 35: © PantherMedia/Theresa Mannschatz
Seite 61: links © Oliver Kralapp, Ismaning; rechts © Thinkstock/iStock
Seite 67: Prospektmaterial
Seite 81: B © Peggy Kujawa
Seite 90: © Hueber Verlag (G.-J. Ortner)
Seite 96: Fotos rechts: Familie © Getty Images/The LIFE Picture Collection/Yale Joel; Tennis-
spielerin © akg-images; Wandergruppe © bpk; Klavierspielerin © SZ Photo/Scherl
Seite 119: von oben links: © Thinkstock/iStock (2x), © fotolia/Anton Gvozdikov, © Thinkstock/
iStock
Seite 123: A © W. Gredler-Oxenbauer, Tourismusverband Wien; B © Tourist-Information
Konstanz; C © Tourismusverband Rügen e.V.; D © Basel Tourismus; E © Presseamt/
Buchholz, Landeshauptstadt Kiel; F © Spielzeugmuseum Seiffen; G © Florian Hagena
Seite 129: Königsberger Klopse © Ketchum, München; alle anderen © Hueber Verlag
Seite 137: © Hotel zur Mühle, Ismaning (3)

- Siegfried Büttner, Goch: Seite 17 (C, E, F, J), 19 (5x), 35 (A-G), 79 (4), 108, 119 (4 Porträts), 130, 137
(1 + 2)
Michael Kämpf, Berlin: Seite 3, 5, 7, 24 (rechts), 93
Gerd Pfeiffer, München: Seite 4, 9, 17 (D + I), 19 (unten rechts), 45, 52 (D, E), 61 (links unten),
69, 81 (A, C, D, E, F)
Franz Specht: Seite 22, 24, 32, 40, 52 (A, B, C, F), 61 (rechts Mitte), 75, 79 (1, 2, 3, 5),
96 (alle Fotos links), 108

Mit freundlicher Genehmigung von Charlotte Richter-Peill (Seite 25, 33, 43, 55, 66, 10, 117)
und Sylvia Heinlein (Seite 89, 126) durften wir die Lesetexte verwenden und bearbeiten.

Wir danken Manuela Georgiakaki für ihre Mitarbeit.